



Motion SP-Fraktion

Erstunterzeichnende: Franziska Roth und Matthias Anderegg

Gemeinderatssitzung vom 21.11.2017

Das Stadtpräsidium wird beauftragt, den Henzihof und das Lusthäuschen vor einem Abriss zu bewahren und einer Nutzung im öffentlichen Interesse gemäss Entwicklungskonzept Weitblick und Charta zur Arealentwicklung vom Juni 2015 zuzuweisen.

Begründung:

Der «Henzi-Hof» und das dazugehörige Lusthäuschen sind nicht nur für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner ein wichtiger Identitätspunkt. Das Ensemble verleiht dem Quartier im Rahmen unserer Stadtentwicklung einen wichtigen historischen Bezugspunkt und stellt einen qualitativ hochwertigen Aussen- und Identifikationsraum für die Bevölkerung im Quartier dar. Dieses Ensemble übernimmt eine wichtige städtebauliche Scharnierfunktion zwischen alter und neuer Bebauung.

Bereits im Mitwirkungsbericht zum Stadttag mit der Öffentlichkeit vom 26. April 2014 wurde im Rahmen der Stadtentwicklung Solothurn mehrmals der Wunsch geäußert, dass dem Henzi-Hof eine besondere Stellung zukommt und dieser zu erhalten sei. Zudem wird im STEK vom 11. Juni 2015 unter 4.3.1 Leitgedanke 6 Selbstbestimmung und Freiraum Schlüsselprojekte, auf Seite 47 festgehalten:

Dank der Realisierung des Quartierzentrums Weststadt auf dem Areal Weitblick-Nord z.B. im «Henzi-Hof» entsteht ein Begegnungsort der Generationen.

Weiter hat der Gemeinderat am 18. August 2015 das Entwicklungskonzept Weitblick und die dazugehörige Charta zur Arealentwicklung, Umsetzungsphase vom Juni 2015 beschlossen diese beiden Gebäude zur Integration in die Neuüberbauung zu prüfen. Die Berichterstattung in den Medien (SZ vom 7.11.17) lassen vermuten, dass diese Prüfung noch nicht stattgefunden hat und man gedenkt mittels baulichen und kulturellen Gutachten über den Weiterbestand sowohl des Lusthäuschens als auch des Henzi-Hofs zu entscheiden.

Denkmalpflegerische Gutachten gibt es sowohl für das Lusthäuschen wie für den Henzi-Hof, welche bestätigen, dass beide Gebäude einen kulturellen Wert, aber insbesondere ein sehr hohes Identifikationspotenzial bei der Bevölkerung darstellen. Die liebevolle Restaurierung des „Folie“ durch den Quartierverein belegt dieses Potenzial eindrücklich und die Zwischennutzung bringt Leben durch Menschen ins Quartier. Auch der Henzi-Hof (Hauptgebäude) lässt sich ideal als Quartierzentrum nutzen, wie mehrere Studien der Hochschule Luzern belegen. Daher sind die beiden Gebäude endlich als verbindliche Bestandteile in die Neuüberbauung einzubeziehen.

Solothurn, 19.11.2017

Franziska Roth und Matthias Anderegg